



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Ingrid Heckner, Josef Zellmeier, Dr. Florian Herrmann, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Thomas Huber, Berthold Rüth, Jürgen Baumgärtner, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Alexander Flierl, Max Gibis, Dr. Thomas Goppel, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel und Fraktion (CSU)**

### **Präventionsmaßnahmen zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit**

Der Landtag wolle beschließen:

Schwimmen zu lernen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von Eltern, Schulen, Schwimmvereinen, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) und der Wasserwacht Bayern. Alle Beteiligten sind bei diesem Thema vielfältig aktiv.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, dem Landtag zu berichten, welche Maßnahmen einschließlich der staatlichen Förderungen zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit bestehen und inwieweit die Staatsregierung weiteren Handlungsbedarf im Hinblick auf die Schwimmfähigkeit sieht.

### **Begründung:**

Bei der Förderung der Schwimmfähigkeit ist der Staat nicht alleine in der Verantwortung. Vielmehr geht es dabei ganz wesentlich auch um die Eigen- und Mitverantwortung der Eltern, da die in Schwimmkursen erlernten Grundfertigkeiten wieder verloren gehen, wenn nicht regelmäßig geübt wird. Des Weiteren gibt es verschiedene Programme insbesondere der Wasserwacht und der DLRG, um die Schwimmfähigkeit zu verbessern. Die Staatsregierung sollte daher zu den bereits bestehenden Maßnahmen und staatlichen Förderungen berichten, aber auch darauf eingehen, inwieweit sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit weiteren Handlungsbedarf sieht.